



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXV. Herzog Bernhard von Braunschweig erklärt, daß er den Herzog
Rudolph von Sachsen und den Burggrafen Friedrich von Nürnberg, die ihn
zum Hofdiener des Königs Siegmund angenommen haben, wegen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCCXV. Herzog Bernhard von Braunschweig erklärt, daß er den Herzog Rudolph von Sachsen und den Burggrafen Friedrich von Nürnberg, die ihn zum Hofdiener des Königs Siegmund angenommen haben, wegen des Gehalts nicht in Anspruch nehmen wolle, am 19. Sept. 1412.

Wy Bernd, van goddes gnadn to Brunßwig vnde to Luneborch Hertoghe, Bekennen — dem allerdurchluchtigheften fürsten vnde heren hern Sygemunde, Romischen vnde to Vngern koninge. Alle de hochgebornen fürste her Rodolff, to Sassen vnd to Luneborch hertoghe, vnser leue Swágher, vnde her ffrederic, Borchgreue to Nyrenberch, vnser leue ome, vns to denre vnd hoffghezinde ghededinget vnde vpghenomen vmme Jarghelt na vtwyfinge des breues, den wy von on darouer verseggelt hebben, Also hebbe wy gheredet vor vns vnd alle vnse eruen, were dat de ergnante vnse gnedige here koning Sygemund vns Solikes Jargheldes vmme vnsern denst also nicht en gheue betalde vnde vtrichtede, dat wy edder vnse eruen de ergnanten vnser Sweger vnde Omen vnde ore eruen ore lande vnd lude vnde nemeliken dat Land to Sassen vnde de Marcke to Brandenborch nicht angrypen eder beschedighen noch neyne vorderinge — darvme — hebben schullen — na godes bort verteynhundert Jar darna in dem twelfsten Jare, des Mandagis neift vor Mathei.

Nach dem Original des K. Geh. Kab., Archives K. 427.

MCCCXVI. Herzog Rudolph von Sachsen und der Burggraf Friedrich von Nürnberg nehmen den Herzog Bernhard von Braunschweig, in Vollmacht des Königs Siegmund unter dessen Hofgesinde auf, am 19. Sept. 1412.

Wir Rudolff, von gotes gnaden czu Sassen vnd Lunenburg herczog vnd wir fridrich von denselben gnaden Burggraue czu Nuremberg, Oberster vorwesser der Marcke czu Brandenburg etc. Als der Allerdurchluchtigste fürste vnd her, her Siegmund, Romischer vnd czu vngern etc. konig, vns sine volkomene macht vnd ganzee gewalt gegeben hat, In den Landen von sinetwegen an sinen vnd des heiligen Romischen Ryches sachen czu teidingen, czu uersprechen, vffczunemen, czu uerschriben, czu tunc vnd czu laszen, nach uszwyfunge solcher brieue, vns von sinen koniglichen gnaden doruber gegeben; wann wir nu also desselben vnser gnedigen hern konigs bestes gerne surwenden wollen, als ferre wir mogen vnd merklichen prufen, nach vnser verstentnisse, sunderliche dienstberkeyt vnd merkliche geneygunge, die der hochgeborne fürste vnser lieber Swager vnd Oheim here Bernhart czu Brunßwig vnd Lunenburg herczog czu demselben vnsern gnedigen heren konige, czu den sinen vnd allen sinen sachen willichen hat, das wir angefehen haben vnd ouch nützbere truwe dinste, die er czu begelicheit desselben vnser heren sachen getan hot vnd kunstlich wol tun mag vnd sol, vnd haben In vff genomen vnd empfangen dem egenanten vnsern gnedigen heren konige czu dienere vnd hofesginde, das er vns ouch